
Therapieresistente Hypertonie und primärer Hyperaldosteronismus

a -- Douma St, Petidis K, Doumas M et al. Prevalence of primary hyperaldosteronism in resistant hypertension: a retrospective observational study. Lancet 2008 (7. Juni); 371: 1921-6

[\[LINK\]](#)

Es wird häufig postuliert, dass der primäre Hyperaldosteronismus (Morbus Conn) die häufigste unerkannte Ursache für eine sekundäre Hypertonie sei, und dass bis 10% aller Personen mit Bluthochdruck darunter leiden könnten. Da die Diagnostik dieser Erkrankung sehr aufwendig und schwierig ist, bleibt der genaue Anteil Betroffener unklar. In dieser Studie fanden sich bei insgesamt 1'616 Personen, die im Laufe von 20 Jahren wegen therapieresistentem Bluthochdruck intensiv abgeklärt wurden, tatsächlich 182 Personen mit einem primärem Hyperaldosteronismus (11%). Die «typische Laborkonstellation» einer Hypokaliämie war dabei nur in knapp der Hälfte vorhanden.